

wie noch heute mit Tafelbildern von Heiligen geziert. Besonders wird in der Topographia Windhagiana der Turnierhof hervorgehoben und die Verzierung der ihn an drei Seiten umfangenden Galerie beschrieben:

In deren ersten Seitten gegen dem Lustgarten außwendig alte Römische Kayser; inwendig aber so wol deroselben als auch etlicher anderer namhafte kayserliche Gemahlinen abgemallet seynd alle contrafaetisch die hochlöbliche Kayer auß dem Ertzhauß Oesterreich; und gleich ob derselben Haupt-Porten die jetzt glorwürdig regierende Kayserliche Majestätt Leopoldus.

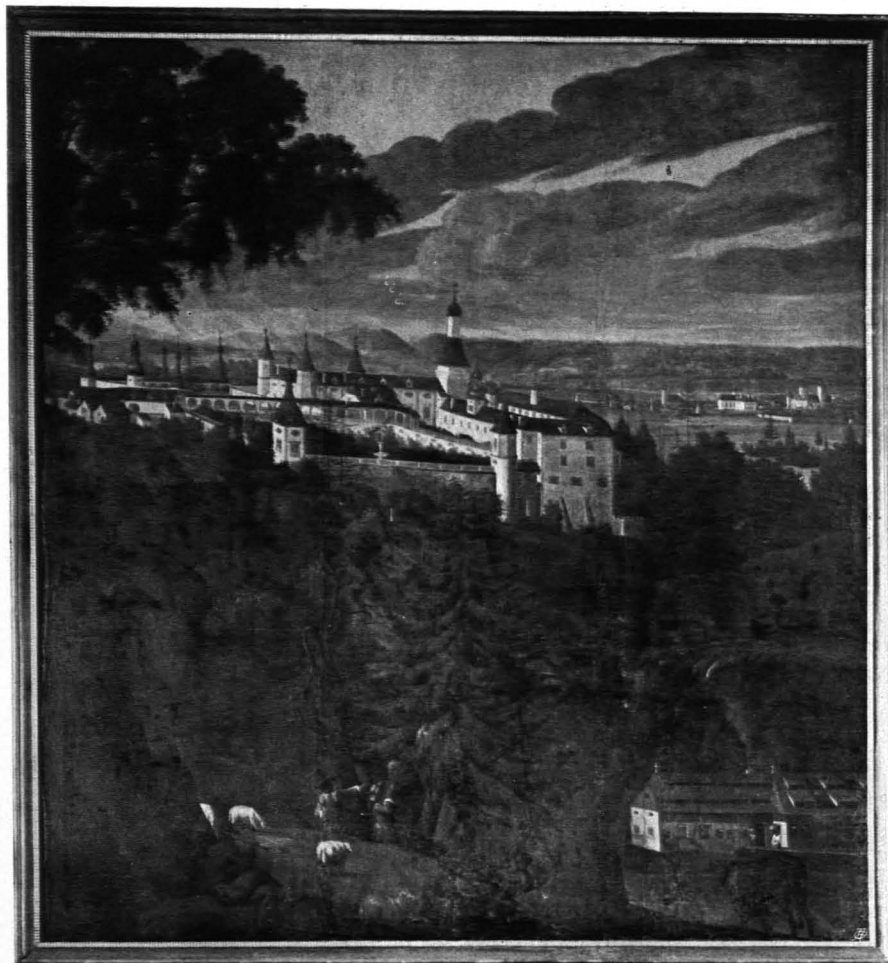


Fig. 606 Schloß Rosenberg
nach dem Gemälde von Neuberg von 1687 im Schloß Horn (S. 501)

In der dritten Seitten seynd die vornehmste Generales und Kriegshelden, welche in dem jetzig europaeischen Kriegswesen in deß hochlöblichsten Ertzhauß Oesterreich Diensten gleich vom Anfang der Böhaimbischen Unruhe biß zur Zeit derselben Abmahlung vor andern namhaftig gewest . . . (es folgt die Aufzählung). In der vierdten Seitten gegen dem Schloss seynd 14 Römische Cavaglier und Kriegs-Helden, lebensgröß von Egenpurgerstein zierlich außgehawen und stehet jeder in einer absonderlichen Nitschen gleich im Prospect gegen dem ersten Haupt-Thor mit gewissen Waffen und solchen Zeichen, die eines jeden Histori und Helden-Thaten erfordert haben, als 1. Horatius usw.

Auch der große Lustgarten und das herrliche Wildbädl nach Arth des Padner Baades (zwar viel kleiner), an dessen Decke die Geschichte der Susanna gemalt war, ist genau beschrieben und abgebildet (Fig. 604).

Am 21. Mai 1678 starb Graf Windhag und die Rosenberg wurde von den Testamentsvollstreckern dem Grafen Ferdinand Max Sprinzenstein verkauft. Dieser starb schon im folgenden Jahre und R. ging durch seine Tochter Regina an Grafen Leopold Karl von Hoyos über, bei dessen Familie es fortan

Fig. 604.